

Eiche erneut im Preis gestiegen – Eschenpreis gesunken Ergebnisse der 26. Buntlaub- und Eichenwertholzsubmission Northeim (Niedersachsen).

Am 11.01.2017 fand die Gebotseröffnung der 26. Buntlaub- und Eichenwertholzsubmission Northeim als gemeinschaftliche Veranstaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Holzlagerplatz Vogelbeck GbR und den Niedersächsischen Landesforsten statt. Auf drei Lagerplätzen in Südniedersachsen wurden 4.307 Fm Wertholz und somit fast 150 % der Vorjahresmenge angeboten. Die beiden bestimmenden Holzarten der Submission waren wieder Eiche und Esche.

Es haben insgesamt 36 Kunden (Vorjahr 39), die 1.725 Lose (Vorjahr 1.085) beboten. 1.712 Lose erhielten einen Zuschlag. Aus dem Ausland beteiligten sich Firmen aus Polen und Dänemark. Es wurden insgesamt 12.888 Gebote (Vorjahr 9.912) abgegeben, je Los 7,5 (Vorjahr 9,2). 13 Lose mit insgesamt 22 Fm erhielten kein Gebot. Der Gesamtumsatz lag bei 1.736.456 € (Vorjahr 1.165.751 €), was über alle Holzarten einem durchschnittlichen Erlös von 405 €/Fm (Vorjahr 396 €/Fm) entspricht.

Eiche

Die Eichenmenge war mit 2.218 Fm um 47 % höher als im Vorjahr (1.506 Fm). Bis auf ein Los wurden alle beboten. Der Durchschnittspreis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6 % von 546 €/Fm auf 580 €/Fm. Die Anzahl der Gebote lag mit 10,6 Geboten je Los geringfügig unter dem sehr guten Vorjahresniveau (11,3). Den höchsten Eichenpreis pro Fm erreichte 1 Los mit 1.248 €/Fm (Vorjahr 1.469 €/Fm).

Die angebotenen 78 Fm Roteiche erzielten einen Durchschnittspreis von 223 €/Fm. Eine Roteiche aus dem Forstamt Liebenburg erzielte mit sehr erfreulichen 588 €/Fm das höchste Gebot für diese Baumart.

Bereits im letzten Jahr wurde für „Katzenpfoteneichen“ mehr als 300 €/Fm geboten. Dem Trend folgend wurden auch in diesem Jahr ausgewählte Eichenstämme mit einer hohen Zahl von Wasserreiserkröpfen angeboten. Die Höchstgebote überschritten einige Male deutlich 400 €/Fm.

Nur am Rande soll erwähnt sein, dass der Eichendurchschnittspreis ohne das Rot- und Katzenpfoteneichenangebot noch etwas höher ausgefallen wäre.

Esche

Das Angebot an Esche wurde wegen der guten Marktlage mit 1.839 Fm im Vergleich zum Vorjahr (1.248 Fm) deutlich ausgeweitet. Die Qualitäten waren

breiter gestreut und im Durchschnitt geringer als im Vorjahr. 5 Lose mit 10 Fm erhielten kein Gebot. Das Käuferinteresse war mit 3,9 Geboten je Los deutlich geringer als im Vorjahr (7,0). Der Durchschnittspreis von 217 €/Fm (Vorjahr 241 €/Fm) ist wieder auf das Niveau des Jahres 2015 gesunken. Die am höchsten bebotene Esche erbrachte 622 €/Fm (Vorjahr 355 €/Fm) und stammt aus dem Klosterkammerforstbetrieb.

Bergahorn

Wegen der verhaltenen Nachfrage wurde auch in dieser Saison das Angebot an Bergahorn mit 47 Fm geringgehalten. Der teuerste Stamm der Submission war ein geriegelter Bergahorn, der mit 3.112 €/Fm bewertet wurde. Er stammt aus einer vom Forstamt Seesen betreuten Forstgenossenschaft. Der Durchschnittspreis von 444 €/Fm (Vorjahr 551 €/Fm) ist wegen der geringen Menge und der großen Spanne der angebotenen Qualitäten nicht aussagefähig.

Kirsche, Rüster, Linde

Auch bei der Kirsche wurden marktbedingt mit 22 Fm (Vorjahr 10 Fm) nur geringe Mengen angeboten. Die beste Kirsche erbrachte einen Preis von 389 €/Fm (Vorjahr 248 €/Fm), der Durchschnittspreis lag bei 238 €/Fm (Vorjahr 179 €/Fm). Die 7 Lose Rüster des Termins wurden durchschnittlich mit 333 €/Fm beboten. 27 Fm Linde erzielten im Durchschnitt 121 €/Fm und in der Spitze sogar 208 €/Fm.

Lärche, Douglasie

Auf dem Lagerplatz Vogelbeck wurden 67 Fm Lärche und 44 Fm Douglasie und damit etwas mehr Nadelholz als im Vorjahr angeboten. Etwa ein Drittel des Lärchenangebots erlöste qualitätsbedingt deutlich unter 100 €/Fm. Der Durchschnittspreis bei Lärche sank deswegen auf 168 €/Fm (Vorjahr 196 €/Fm). Unter Ausschluss dieser Qualitäten ergäbe sich ein Durchschnittspreis von 219 €/Fm. Die am höchsten bebotene Lärche stammt aus dem vom Landwirtschaftskammerforstamt Südniedersachsen betreuten Privatwald und erbrachte 512 €/Fm. Der Durchschnittspreis für die angebotene Douglasie stieg auf 207 €/Fm (Vorjahr 184 €/Fm).

Gesamtbewertung

Bei der diesjährigen Wertholzsubmission wurde das Angebot an Eiche und Esche deutlich ausgeweitet. Der Eichendurchschnittspreis ist bei anhaltend hohem Käuferinteresse erneut gestiegen und markiert damit einen neuen Höchststand in der Tradition der Northeimer Wertholztermine. Der Eschendurchschnittspreis ist wieder auf das Niveau des Jahres 2015 gefallen. Die Angebotsausweitung ging bei der Esche offensichtlich zu Lasten der Qualität. Nicht zuletzt deswegen war auch das Käuferinteresse spürbar geringer. Die seit Jahren verhaltene Marktlage für Bergahorn und Kirsche hat sich

grundsätzlich bestätigt. Lärche und Douglasie erzielten qualitätsbereinigt ein etwas besseres Ergebnis als im Vorjahr. Insgesamt charakterisieren ein historischer Höchststand des Eichenpreises, ein qualitätsbedingt gesunkener Eschendurchschnittspreis und ein anhaltend hohes Käuferinteresse das Ergebnis der 26. Buntlaub- und Eichenwertholzsubmission Northeim.